

DuPont Tyvek Overall 500 HV, Typ 5/6, Gr. XXL



Ausführung: Schutzoverall

Marke: DuPont

Norm: EN 1073-2 , EN 13034 (Typ 6) ,
EN 14126 , EN 1149 ,
EN ISO 13982-1 (Typ 5) , EN ISO 20471

Schutzeigenschaften:

Antistatische Schutzanzüge ,

Chemikalienschutz: Typ 5, feste Partikel

Chemikalienschutz: Typ 6, begrenzt sprühdicht

Schutz gegen radioaktive Kontamination

Schutzkleidung gegen Infektionserreger
, Warnschutz



PRODUKTBESCHREIBUNG für DuPont Tyvek Overall 500 HV, Typ 5/6, Gr. XXL

In gefährlichen Lagen möchten sich Industriearbeiter auf Schutzanzüge verlassen können, die in puncto Sichtbarkeit keine Kompromisse eingehen. DuPont™ Tyvek® 500 HV-Schutzanzüge kombinieren bewährten Schutz vor Chemikalien, biologischen Gefahrenstoffen und antistatischer Aufladung mit der höchsten Sichtbarkeitsklasse. Tyvek® 500 HV Einweg-Schutzanzüge bieten hervorragende Sicherheit und machen wiederholtes Waschen und Kontrollieren der Hochsichtbarkeit überflüssig.

Schutzoverall mit Kragen • Schutz durch ergonomisches Design • außenliegende Steppnähte • Gummizüge an Ärmel- und Beinenden • elastischer Gummizug im Rückenbereich • Tyvek®-Reißverschluss mit Abdeckung • fluoreszierendes Orange mit grauen, reflektierenden Streifen • antistatische Ausrüstung auf der Innenseite.

MATERIAL: Tyvek® L3432N, Naht außenliegend

FARBE: fluoreszierendes Orange

NORMEN

zertifiziert nach:

EN 1073-2 (Leistungseinstufung TIL-Klasse 1)

EN ISO 13982-1, Typ 5 feste Partikel
 EN 13034, Typ 6 begrenzt sprühdicht
 EN 14126 (Leistungseinstufung 5-B, 6-B)
 EN 1149-5
 EN ISO 20471 (Klasse 3)

	ART.-NR.	GRÖSSE
	TY-072XXL	XXL

NORMEN für DuPont Tyvek Overall 500 HV, Typ 5/6, Gr. XXL

EN 1073-2

EN 13034 (Typ 6)

EN 14126

EN 1149

EN ISO 13982-1 (Typ 5)

EN ISO 20471

EN 1073-2 | Schutzkleidung gegen radioaktive Kontamination



In der Norm EN 1073-2 sind alle Anforderungen und Prüfverfahren für unbelüftete Schutzkleidung, die den Träger gegen radioaktive Kontaminationen durch feste Partikel schützen muss, festgelegt. Ausgenommen von der Norm EN 1073-2 ist der Schutz gegen ionisierende Strahlung und der Schutz von Patienten gegen Kontaminationen durch radioaktive Substanzen bei diagnostischen und/oder therapeutischen Maßnahmen.

EN 13034 | Schutzkleidung gegen flüssige Chemikalien - Chemikalienschutzkleidung mit eingeschränkter Schutzleistung (Typ 6)



Die Norm EN 13034 legt die Mindestanforderungen an wiederverwendbare Chemikalienschutzanzüge mit begrenzter Einsatzdauer und eingeschränkter Schutzleistung (Typ 6) und an Schutzkleidung zum Teilkörperschutz mit vergleichbarer eingeschränkter Schutzwirkung fest. Sie bieten dort eingeschränkten Schutz gegen die Einwirkung von flüssigen Aerosolen, Spray und leichten Spritzern, wo das Risiko einer chemischen Einwirkung als gering bewertet wurde und die Art der möglichen Exposition, Spray, Nebel usw. als geringes Risiko definiert ist.

Solche Kleidungsstücke können Schutzkleidungen für den gesamten Körper wie einteilige Overall oder zweiteilige Anzüge mit oder ohne Haube oder Sichtscheibe, mit oder ohne Füßlinge oder Überschuhe sein, und sie können mit oder ohne Atemschutzausstattung getragen werden. Da jede Beständigkeit abhängig ist von der Säurekonzentration und den verschiedenen Temperaturen, ist es ratsam, die Anzüge auf die für den gewünschten Einsatzzweck erforderliche Beständigkeit zu prüfen.

EN 14126 | Schutzkleidung - Leistungsanforderungen und Prüfverfahren für Schutzkleidung gegen Infektionserreger



In der Norm EN 14126 sind Anforderungen an und Prüfverfahren für wiederverwendbare und im Gebrauch begrenzte Schutzkleidung gegen Infektionserreger festgelegt. Von chirurgischen Arbeitsgruppen getragene Kleidung oder Abdecktücher für die Patienten zur Verhinderung einer Kreuzkontamination während chirurgischer Eingriffe fallen nicht in den Anwendungsbereich der Norm EN 14126.

EN 1149 | Schutzkleidung - Elektrostatische Eigenschaften



Die Norm EN 1149 legt die Prüfverfahren für Schutzbekleidung mit elektrostatischer Ableitfähigkeit fest. Diese sollen die elektrostatische Aufladung von Personen sowie zündfähige Entladungen verhindern. Das Tragen der Bekleidung ist in Bereichen mit explosionsfähiger Atmosphäre, z.B. in Luft-Gas-Gemischen (z. B. Raffinerien, Tanklager) oder in Luft-Staub-Gemischen (z. B. Mühlen, Misch- und Förderanlagen, Silos), erforderlich. Die elektrostatische Ableitfähigkeit ist nur bei sicherer Erdung der Person/Kleidung z.B. durch antistatische Sicherheitsschuhe nach **EN 20345** oder Berufsschuhe nach EN 20344 gegeben.

Untergruppen:

1149-1	Regelung des Oberflächenwiderstands
1149-2	Regelung des Durchgangswiderstands
1149-3	Prüfverfahren zur Messung des Ladungsabbaus am Material
1149-4	Testung des gesamten Kleidungsstückes
1149-5	Leistungsanforderungen an Materialien und Konstruktionstests

Wichtig: Schutzbekleidung nach EN 1149 bietet keinen Schutz gegen die Auswirkungen von Bränden und Explosionen.

EN ISO 13982-1 | Schutzkleidung gegen feste Partikeln (Typ 5)



Die Europäische Norm EN ISO 13982-1 legt die Mindestanforderungen an teilchendichte Chemikalienschutzkleidung fest, die widerstandsfähig gegen die Penetration schwebender fester Teilchen (Schwebstaub) ist (Typ 5).

Bei diesen Kleidungsstücken handelt es sich um Ganzkörperschutzkleidung, das heißt eine solche, die den Rumpf, die Arme und die Beine bedeckt, z. B. einteilige Overalls oder zweiteilige Anzüge mit oder ohne Haube oder Sichtscheiben, mit oder ohne Fußschutz.

EN ISO 20471 | Hochsichtbare Warnkleidung



Die internationale Norm EN ISO 20471 legt die Anforderungen an hochsichtbare Warnkleidung fest, die die Anwesenheit des Trägers visuell signalisiert. Die Warnschutzkleidung soll sicherstellen, dass der Träger bei allen Lichtverhältnissen für Fahrzeugführer oder Bediener anderer technischer Ausrüstung auffällig sichtbar ist; sowohl unter Bedingungen bei Tageslicht als auch unter Scheinwerferbeleuchtung in der Dunkelheit.

Die EN 20471 definiert für passive Verkehrsteilnehmer 3 Schutzklassen. Passiver Verkehrsteilnehmer sind Personen, die nicht aktiv am Verkehrsgeschehen teilnehmen, sondern sich mit anderen Abläufen (Arbeiten oder Notfallsituationen) beschäftigen.

Die 3 Klassen werden folgendermaßen eingestuft:

Hohes Risiko Klasse 3: Träger ist passiver Verkehrsteilnehmer, Fahrzeuge haben eine Geschwindigkeit von $> 60\text{km/h}$

Hohes Risiko Klasse 2: Träger ist passiver Verkehrsteilnehmer, Fahrzeuge haben eine Geschwindigkeit von $\leq 60\text{km/h}$

Hohes Risiko Klasse 1: Träger ist passiver Verkehrsteilnehmer, Fahrzeuge haben eine Geschwindigkeit von $\leq 30\text{km/h}$

Bei Verkehrsgeschwindigkeiten $\leq 15\text{km/h}$ besteht auch für passive Verkehrsteilnehmer nur ein mittleres Gefährdungsrisiko. Wichtig ist, dass bei lokalen Einflüssen wie Witterungsverhältnissen, Kontrast der Umgebung, Verkehrsdichte und weiteren Faktoren einer dieser Einflussfaktoren zu einer höheren Stufe führen kann.

Ausgezeichnet wird Warnschutzkleidung mit einem Piktogramm, welches eine Warnschutzweste symbolisiert. X: Menge sichtbaren Materials (Hintergrund- und Reflexmaterial). Die Zahl neben dem graphischen Symbol (hier X) gibt die Bekleidungsklasse an. Bekleidung der unterschiedlichen Klassen muss Mindestanforderungen an Materialmengen entsprechen: Mindestfläche, die in einem Kleidungsstück enthalten sein muss:

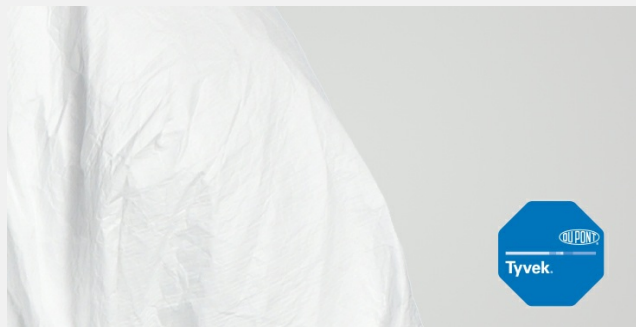
Material	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3
Hintergrundmaterial, fluoreszierend	0,14 m ²	0,50 m ²	0,80 m ²
retroreflektierendes Material	0,10 m ²	0,13 m ²	0,20 m ²
Material mit kombinierten Eigenschaften*	0,20 m ²	-	-

Mögliche fluoreszierende Farben:

fluoreszierendes Orange, fluoreszierendes Gelb, fluoreszierendes Rot

Die entsprechende Klassifizierung Ihres Produktes finden Sie auch in unseren Produktbeschreibung.

DuPont - Erfahren Sie mehr über die DuPont Technologien



TYVEK® SCHUTZKLEIDUNG VON DUPONT™

Das einzigartige Spinnvlies Tyvek® enthält eine inhärente Schutzbarriere und besteht nicht aus einzelnen Folien oder Schichten, die sich mit der Zeit durch Abrieb oder Tragen abnutzen können. So bleibt die Schutzwirkung während der gesamten Tragedauer erhalten. Das Material ist äußerst robust und trotzdem leicht und weich. Die Schutzkleidung bildet eine hochwirksame Barriere gegen feine Partikel und Fasern und ist zudem fusselarm und antistatisch ausgerüstet.